

Als  
Der weyland Wol-Ehrenveste / Wohlweise  
und Wohlgelahrte

**Hr. Anton Baumgart /**

Beiden Neustädtischen Gerichten in Thoren

Wohlverdienter Assessor,

am 5. April Anno 1696.

Bev der Neustädtischen Kirchen alldar  
mit Christ-üblichen Ceremonien

In volkreicher Versammlung zur Erden bestattet wurde /  
Wolten

Dessen hinterlassenen hochbetrübten

Frau Wittib /

(Tit.) Frau

**Johanna Theodora / gebornen Schœviusin /**

Wie auch andern Leidtragenden zu Trost

Erliche Ehren-und Trost-Beilen

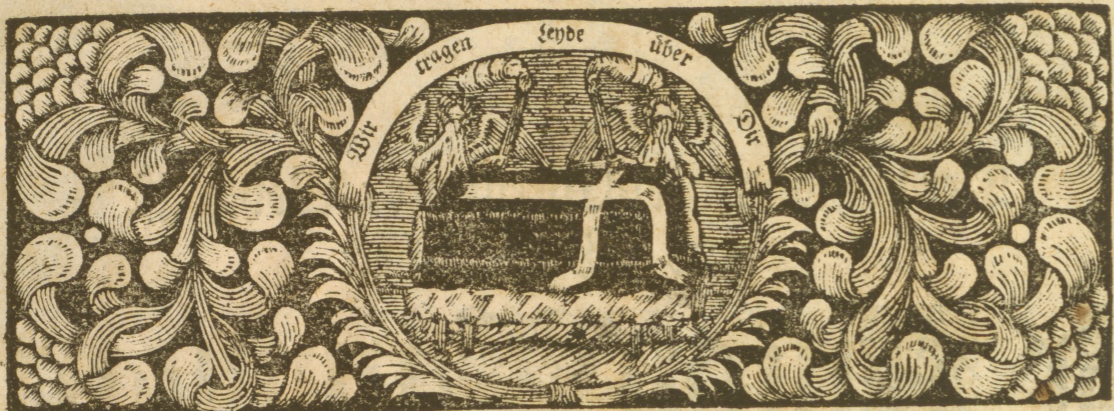
auffsehen

Der Rector und Professores

beym Gymnasio daselbst.

T H O R N /

Druckts Johann Baltasar Bressler / des Gymnasii Buchdr.



Ansprache

An die herzlich-betrübte Frau Wittib.

**A**ch verarge nicht Ihr klagen / das Sie / wehrte Frau / verlehrt.

Wir betrauren einen Baum / den der Winter uns entzogen :

Wie vielmehr nicht einen Menschen / der sich also auffgeführt /  
 Daß gleich einem bon Chrestien (a) Ihm war jedermā bewogen ?  
 Ruhmt / ihr Gärtner / eur' Ourangen , die ihr glücklich ablaetirt /

Zeiget eure Zwergel-Bäum / die ihr künstlich auffgesehet /  
 Weiset uns die Apricosen / die ihr artig copulirt / (b)

Lobet / was in eurem Feld' einen Garten-Freund ergethet :  
 Unser Baumgart überwoege eurer Bäumchen Ruh und Zier.

Er war selbst ein guter Baum / aus sehr wehrtem Stam̄ ent-sprossen /

Doch / womit im Lebens-Garten Er erlange sein qvartir /  
 Ward durch geistlich pspופן Er in den Christ-Baum eingeschlossen.

In der Schul und auf der Reise hat Er so viel copulirt /  
 Daß im Amte man davon konte Blüht und Früchte zehlen.  
 Trau-



Trauret demnach / die Ihr (leider!) den Verlust davon ver-spürt.

Solche Bäume lassen sich nicht in allen Gärten wehlen.  
 Weint für andern / traute Wittib / weint und klaget Euer Leid.

Solchen schatten-reichen Baum kan man nicht so bald vergessen.  
 Weint und tragt zum andern mahle das betrübte Trauer-Kleid.

Doppelt Sterben pfelet auch ein gedoppelt Leid zu pressen.  
 Doch! Sie dencke auch zurücke / und bedencke seinen Stand.

Einen Baum / der von der Hand seines Gärtners wird versetzt /  
 Und aus einem magren Boden kömmet in ein fettes Land /  
 Den bejammert niemand nicht / der wird vor beglückt geschäket.  
 Traun ! Ihr Liebster weiß numehro auch von keiner Noth nicht mehr.

Seine heilige Seele ist in das Paradis erhoben /  
 Wo ein bon Chrestien - Gewächse grünt und blüht in voller Ehr.

Kurk : Er kan den Lebens-Baum ewig sehen / lieben / loben.  
 Warumb wil sie nun vor Trauren sich / Betrübte / selbst verzehren ?

Ach ! Sie lasse Dessen Glück Ihr vielmehr zum Troste dienen.  
 Wenn des Himmel-Gärtners willen wird die ganze Welt umbkehren /

Dann wird auch sein todter Stam̄ in dem Lebens-Lande grünen.

(a) Bon Chrestien ist ein Name eines französischen Birnbaums / welcher auff deutsch einen guten Christen heisset.

(b) Copuliren ist eine ganz neue Erfindung / die Bäume fortzupflanzen.

Aus aufrichtigem Mitleiden schrieb es

M. George Wende.

**Q**Vanta sit atrocis violentia mortis ubiqve,  
 Quàm crudeliter hæc sæviat atra Dea,  
 Unusquisqve videt vel in ista sæpius Urbe,  
 Ex tot *magnorum* conditione *Virum*.  
 Occidit, heu, *Koller* Consul, Præ-Consul & *Austen*,  
 Berndt itidem Consul, Triga colenda Senum.  
 Nunc sequitur *Baumgart Antonius*, Optimus olim  
 Auditor noster, *Vir* bonus atqve probus.  
 Vir Juvenis prudens, clarisqve Parentibus ortus,  
 Cui Genitor Consul, cui pia Mater erat.  
 Sæva pepercisset si mors breve tempus Eidem,  
 Majori ornâisset *Curia* honore *Virum*.  
 Spem tamen hanc omnem subvertit Iusca tyranna,  
 Et lacrymas nobis cordoliumq; dedit.  
*Assessorem* mors occidit *Judiciorum*:  
 Ante diem cecidit nobilis Urbis amor.  
 Ast quod mors subtraxit ei, compensat in arce  
 Ætheria CHRISTUS, qui bene cuncta facit.  
 Hunc pro terreno cœlesti maçtat honore,  
 Inter Cœlicolas, Angelicosqve Choros.  
 Illic, ceu clarus Titan, fulgebit in ævum,  
 Et *Salvatori* carmina læta canet.  
 Illic jam dulces spectare licebit Amicos,  
 Qui præcesserunt, sidereasqve Domos.  
 Compescant igitur sancto moderamine fletum,  
 Quotqvot *Baumgarten* funera mœsta dolent.  
 Prospiciat *Vidua* divina potentia, clarus  
 Luceat ut post hæc nubila Phœbus ei!

In honorem piè defuncti Scabini, & solatium  
 Amicorum lugentium Lmq; apposuit

**Wenceslaus Johannides,**  
 Gymn, Thorun. P. P. & Visitator.

Ich

**I**ch war auff einen Wunsch / mein Werthester /  
 bedacht /  
 Dem Bachsthum seiner Ehr mit Freuden zu begegnen /  
 Daß es der Himmel ließ mit fetten Thau beregnen ;  
 So wird sein Ehren-Tag bey dieser Rühr zur Nacht.  
 Sein sanft-geführter Muth / sein redliches Gemüth /  
 Als Gaben / die Er theils von Eltern übernommen /  
 Theils von geschärffter Zucht und muntrem Fleiß be-  
 kommen /  
 Berriechten das in Ihm vermischte Stam-Geblüt.  
 Er führte sich mit Glimpff und netter Klugheit auß /  
 Man konte Freundlichkeit aus seinen Augen lesen /  
 Selbst Stirn und Angesicht verhiß ein lautres Wesen /  
 Auch war aufrichtig seyn sein bester Lebens-Lauf.  
 Wie kernhaft Er studirt, braucht vieler Worte nicht ;  
 Gelehrsamkeit lag hier nicht in geleerten Schalen /  
 Sie durffte nicht mit Moos und dünnem Laubwerck  
 pralen ;  
 Das / was Er gründlich laß / war sein zur Sach ge-  
 richt.  
 Er führte (kurz gesagt) den Namen mit der That.  
 Ihm legte jeder bey ein löbliches Gerüchte /  
 Er trug gemeiner Stadt schon die verhofften Früchte /  
 Und hätte Ihr gedient mit treugesinntem Rath.  
 Nu fällt der Baum dahin! der Garten steht ver-  
 wüst !  
 Das dünckt uns unrecht seyn. Sich aus dem Staube  
 heben /  
 Dem Pöfel sich entziehn / nach Ehr und Weißheit  
 streben /  
 Sind Sachen / die man so gemächlich nicht vermüßt.  
 So

So däncht es unserm Sinn. Doch / was sagt Gott  
 dar zu?  
 Er trifft die rechte Wahl. Wenn Menschen noch so  
 führen /  
 Weiß Er die beste Kirch mit nachdruck auszuführen;  
 Ihm dünckt den Ehren-Stand zu seyn die Grabes-  
 Ruh.  
 Nu diese hat Er auch / mein Werthester / erlangt /  
 Gott bringt Ihn hier zur Ruh / dort giebt Er Ihm die  
 Krone /  
 Gleich jenen Eltesten / die stehn für seinem Throne.  
 Wol Ihm / der so beehrt in hoher Bürde prangt.  
 Scheints gleich / als hätt der Tod Ihn schnell von  
 uns gerafft /  
 Und seiner Jahre Zahl noch viel zu früh gemindert /  
 Wodurch er unser Glück und seinen Lauf verhindert /  
 So hat Er doch bey uns schon gutes gnug verschafft.  
 Sein ungefärbtes Herk / und unverdroßner Fleiß /  
 Hat sich (war's noch so kurt) so wol umb uns verdient /  
 Daß Ihm in aller Mund ein guter Name grünet /  
 Wer ist? der Ihm mißgönn den wolverdienten  
 Preis.  
 Sie / Hochbetrübfeste / was sol man anders thun?  
 Als den gerechten Gott in seinen Wercken preisen /  
 Und Christliche Gedult in solchem Creutz erweisen?  
 Der lebenswerthe Mann mag nun im Friede  
 ruh'n.

Aus schuldigem Mitleiden  
 schrieb es  
 M. Johannes Sartorius.

Hic

**H**ic jacet ante diem fatis ereptus iniquis,  
 Baumgarten / gentis gloria prima suæ.  
 Hunc blandæ lugent Charites, Musæque tri-  
 lingves  
 canaque cum casta simplicitate fides.  
 Quem probitas, quem rectus amor, pietasque  
 decorum  
 fecerat, hoc positū marmore corpus habet.  
 Ne tibi longævos promittas Nestoris annos,  
 quisquis es, occulta mors gerit arma manu.  
 Disce mori, nec te ludat spes vana juventæ,  
 nam nescis statuam quem tibi fata diem.

<sup>l. p.</sup>  
 M. Martinus Böhm.

EPITAPHIUM.

**B**AVMGARTI, Saxum, quod cernis, membra recondit;  
 Sola solo condi scilicet ista queunt.  
 Vita inculpatæ laus, doctrinæque salubris,  
 Vrbe cluit, sed habet spiritus astra poli.

PAVLVS PATER.

**C**ur numeras annos Senium? metuisque procellas  
 Mortis? cur dicis: Jam meus annus adest.  
 Ultimus annus adest, quo jam componar in urna,  
 Vita meis precibus longior esse nequit.  
 Non numerabo pecus, gravidis turgere manipulis  
 Horrea non cernam, nec pede musta premam.  
 Linqvenda agricolæ seges est, uvæque Lyzo,  
 Imprægnata ferâ pocula Morte bibam.  
 Parca diem cecinit, prædixit ab ilice cornix,  
 Et niveæ accelerant fata suprema comæ.

Ne trepides Senium, quercus durata triumphat  
Annis, virgultum sternitur imbre levi.  
Baumgartum cernas, non dum compleverat annos  
Ter denos, missò fulmine Mortis obit.  
Utq̄ve actus currit per compita verberare turbo,  
Quem puer instructus versat ab arte celer,  
Desinit at subitò: sic hic Baumgartius omnem  
Spem præter subitò desinit atq; cadit.  
Mortis quæ causa est? fuit huic sine crimine vita,  
Labe ejus patrii non rubuere lares.  
Huic dederat mores comptos natura Magistra,  
Ne possit melior supplicii esse metu.  
Nec Te, dulce Caput, Genitor violavit, amatæ  
Hunc Matris laudant, ossa soluta, cinis.  
Non didicit tractans studia insultare Magistris,  
Ut solet immeritis prodigiale scelus.  
Nunquam visus erat gladiis elidere saxa,  
Somnia turbavit non ferus ille domûs.  
Turpe sibi duxit madidas versare palæstras,  
Aut tragicos cantûs incinuisse foro.  
Artibus incumbens pendeat ab ore docentum,  
Non gravis illi æstus, non grave frigus erat.  
Scribere non merces hæc jussit, candor amorq̄ve  
- In virtutem ejus, tradere vera jubet.  
Jam dulcem patriam meritis ornare flagrabat,  
Et factis palmas emeruisse suis.  
Sed nullum quod surgat opus, divina voluntas  
Causa est, quæ inceptum linquere jussit opus.  
Sic quoniam tempfit mortalia secula terris,  
Æterna in Cœlo secula lætus agat.

*Adjecit honoris ergò*

**Johannes Rezik.**